

## NACHRICHTEN

## FREIZEITANLAGE SYRATAL

## Kiwanis-Club lädt zum Kinderfest

**PLAUEN** – Der Kiwanis-Club Plauen erinnert nochmals an sein diesjähriges Kinderfest, das an diesem Samstag, 14 bis 18 Uhr, in der Freizeitanlage Syratal an der Hainstraße stattfindet. Alle Angebote in der Freizeitanlage – unter anderem Parkbahn, Jumicar, Minigolf und Streichelzoo – sind an dem Tag für Kinder kostenfrei. Für Open-Air-Veranstaltungen bestehen derzeit – bis auf Mund-Nasen-Schutz bei Unterschreitung von Mindestabständen – keine Einschränkungen. |us

## HERBSTSEMESTER

## Kinderuni Vogtland startet wieder online

**PLAUEN** – Am Samstag startet 10,30 Uhr das Herbstsemester der Kinderuni-Vogtland – coronabedingt allerdings erneut als Online-Vorlesung. Darauf machte das Landratsamt am Donnerstag aufmerksam. Professor Dr. Stefan Braun von der Westsächsische Hochschule Zwickau wird mit den Junior-Studentinnen und -Studenten über „Vakuum – Warum manchmal weniger mehr ist“ sprechen. Interessierte müssen sich anmelden, um weitere Informationen zu erhalten. |us

» [www.kinderuni-vogtland.de](http://www.kinderuni-vogtland.de)

## KALENDERBLATT

## Rathausglocke verstummt

**Vor 10 Jahren:** Im Streit um die Lautstärke der historischen Uhr des alten Rathauses in Plauen wurde ein Turmuhrmacher aus Werdau mit dem Bearbeiten des Schlaghammers beauftragt. Der soll so präpariert werden, dass er nicht mehr so laut schlägt. Ob das gelingt, ist aber noch unklar. Das Abstellen des Uhrwerks über Nacht ist vom Denkmalschutz untersagt worden. Anwohner hatten sich über den Lärm beschwert.

## Neue Brücke gebaut

**Vor 50 Jahren:** Die Brücke über den Seifenbach an der Otto-Richter-Straße / Ecke Braustraße in Mylau wird abgerissen. An deren Stelle entsteht ein Neubau. Die PGH Straßenbau errichtet eine Vollbetonkonstruktion mit einem vergrößerten Durchlassprofil von fünf Metern Breite und 2,30 Meter Höhe. Das Bauwerk wird 14,50 Meter lang. Es verträgt eine Belastung von 45 Tonnen.

## Boxen im Kaiserhof

**Vor 100 Jahren:** Der Verein für Bewegungsspiele Reichenbach hat am 10. September im Kaiserhof einen großen internationalen Boxkampf veranstaltet. Joe Dirksen aus Dänemark trat gegen Curt Sasse aus Berlin an, Bruno Schmidt aus Berlin gegen Hans Grothe aus Leipzig. Es handelte sich nicht um Schaukämpfe, betonte der Verein in einer großen Zeitungsannonce. Die Karten kosteten zwischen sechs und 15 Mark. |pa

# Verkauf städtischer Wohnungen: Wer sind die neuen Eigentümer?

Große und mittelgroße Unternehmen, teils mit US-Aktionären, erwerben bislang kommunale Bestände im Vogtland. Mietervertreter warnen vor den Folgen. Es gäbe auch Alternativen.

VON ULRICH RIEDEL

**PLAUEN/KLINGENTHAL** – Es klingt zu schön, um die ganze Wahrheit zu sein: Mit dem Verkauf von 350 kommunalen Wohnungen wird die Stadt Klingenthal auf einen Schlag ihre Plattenbauten samt Sanierungsstau und Altschulden los, muss sich weder mit 30 Prozent Leerstand herummühen, noch mit der mittelfristig nötigen Heizungsinvestition. Mit dem kassierten Geld – wie viel genau, blieb bisher geheim – kann die Stadt fünf Millionen Euro Altschulden tilgen und zugleich städtische Vorhaben anschieben.

Oberbürgermeister Thomas Hennig (CDU) hat die Vorteile offensiv dargelegt und weiß den Stadtrat hinter sich. Doch auf Fragen zu Nachteilen und Risiken reagiert Hennig gereizt: „Wir hätten den Verkauf gar nicht öffentlich machen müssen.“

Klingenthal ist kein Einzelfall, sondern nur ein Beispiel, wenn auch mit dem Komplettverkauf bislang kommunalen Bestandes ein krasses. Nach Hochrechnungen des Vogtländischen Mietervereins sind in den zurückliegenden zehn Jahren rund 2000 kommunale Wohnungen in der Region verkauft worden, mehr oder weniger transparent: in Plauen beispielsweise, auch in Schöneck, Netzschkau, Klingenthal.

Die Chefin des Mietervereins, Marlies Hager, mahnt die kommunalen Entscheider, für das schnelle Geld den Einfluss auf das soziale Gefüge in den Städten um Himmels Willen nicht aufzugeben. Wieso sollten gewinnorientierte private Unternehmen Wohnungsbestände langfristig besser bewirtschaften als Kommunen ohne Gewinnabsicht? Hagers Antwort: Das geht nur mit hartem Sparkurs, Mieterhöhungen und „kreativen Nebenkostenabrechnungen“. Die Lobbyistin der Mieter fragt: „Wissen unsere Kommunalpolitiker überhaupt, an wen sie verkaufen?“

Beispiel Plauen: Dort ist 2020 die TAG Immobilien AG groß eingestiegen und hat 600 Wohnungen erworben. Das börsennotierte Immobilienunternehmen hat von Hamburg aus vor allem über den Norden und Osten Deutschlands ein Netz zahlreicher Tochterfirmen gelegt und bewirtschaftet weit über 80.000 Wohnungen. Zu den Aktionären gehören US-Investmentfirmen wie



Manche in der Wohnungswirtschaft sprechen von „Beton-Gold“, das es für folgende Generationen zu erhalten gilt, andere sprechen von einer Last. Wer sind die neuen Besitzer? Und was haben sie langfristig vor? FOTO: ELLEN LIEBNER

MFS Massachusetts Financial Services und auch Black Rock.

Black Rock? Der weltgrößte Vermögensverwalter greift damit auf bislang kommunales Eigentum der Vogtländer zu. Black Rock erhöhte seine TAG-Anteile von 5,8 Prozent Ende 2019 auf 7,9 Prozent per 30. Juni 2021. Die aktuellen Angaben zur Aktionärsstruktur stellte die TAG Immobilien AG erst nach Anfrage der „Freien Presse“ auf ihre Homepage und begründete das Versäumnis so: „Es scheint ein technisches Problem zu geben.“

Als Käufer der 350 Wohnungen in Klingenthal ist eine Firma mit dem Namen Lekova 26 aufgetreten. Ihr Geschäftsführer heißt Jochen Voigt, sein Name taucht in zahlreichen Pflichtveröffentlichungen von Firmen auf. Jene Firmen sind unter dem Dach einer in Jena ansässigen Gruppe mit dem sperrigen Namen SVIG-ICJ vereint. Das Unternehmen hatte bereits 2017 in Schöneck 265 kommunale Wohnungen gekauft.

Voigt verspricht fairen Umgang mit Mietern, Mieterhöhungen in Kleinstädten seien „meist keine Option“. Der Geschäftsführer erklärt: „Meine Person ist alleinige Gesellschafterin der Unternehmensgruppe.“ Die Größe schwankt enorm. Die kursierende Zahl von 13.000 Wohnungen, mit denen die SVIG-ICJ immerhin ein größerer Player auf dem deutschen Wohnungsmarkt wäre, sei durch Beteiligungen zustande gekommen und heute nicht mehr zutreffend. Aktuell seien 4000 Woh-

nungen im Bestand. Auf die Frage zum Verkauf von zwei seiner Firmen an Accentro geht Voigt nicht näher ein. Das börsennotierte Immobilienunternehmen Accentro wird in Berlin mit aggressivem Umgang mit Mietern und Spekulation in Verbindung gebracht.

„Skandalös“ nennt die Bundestagsabgeordnete Caren Lay (Die Linke) die Verkäufe kommunaler Wohnungen an profitorientierte Gesellschaften. „Wir brauchen ein Immobilienregister“, fordert die wohnungspolitische Sprecherin der Linken. Nur volle Transparenz könne Entscheidungen verhindern, deren Tragweite sich erst später offenbare. Auch Geldwäsche lasse sich so eindämmen. Lay räumt ein, dass die Last der Altschulden klamme Kommunen zu Verkäufen treiben kann. Sie fordert einen Schuldenschnitt und die Schaffung einer landeseigenen kommunalen Wohnungsgesellschaft auf.

Doch danach sieht es nicht aus. Der in Sachsen zuständige Innenminister Roland Wöllner (CDU) sieht sich noch nicht einmal in der Lage, belastbare Zahlen vorzulegen. Eine Genehmigungspflicht bestehe ohnehin nur beim Verkauf unter Wert. Wöllner lehnte im Januar die vollständige Beantwortung einer Kleinen Anfrage der Landtagsabgeordneten Juliane Nagel (Linke) zum Verkauf kommunaler Wohnungen im Freistaat seit 2010 ab. Für die Analyse müssten derart große Aktienberge gewälzt werden, dass die

Arbeitsfähigkeit der Rechtsaufsichtsbehörden gefährdet sei.

Ist der Verkauf kommunaler Wohnungen unabwendbar? Das Vogtland könnte dem eigene Lösungen entgegensetzen, sagt Hellfried Unglaub, Ex-Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Plauen, Retter und Sanierer der einst in Schiefelage geratenen Auerbacher Wohnungsgesellschaft und ausgewiesener Experte der Wohnungswirtschaft: „Kleine kommunale Wohnungsfirmen können sich zusammenschließen oder Kooperationen eingehen.“ Dann, rät er, sollten Städte „einen Kernbestand erhalten, gesund und langfristig“. Man müsse es nur wollen, im Sinne der Menschen. Die Entscheider im Vogtland warnen Unglaub vor nicht zu Ende gedachten Verkäufen: „Sie können das nicht mehr rückgängig machen.“

Dass es anders geht, zeigt Reichenbach. „Ein Ausverkauf ist hier überhaupt kein Thema“, sagt Daniela Raschpichler, Geschäftsführerin der städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Sie ist dem Gesellschafter, der Stadt, dafür dankbar. Und die Stadt hat auch etwas davon: „Wir sind das Instrument, um städtebauliche Probleme zu lösen.“

**DER VOGTLÄNDISCHE MIETERVEREIN** hält am **Mittwoch, ab 16.30 Uhr**, im „Quartier 30“ an der Bahnhofstraße 30 in Plauen seine Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes ab. Plauens Oberbürgermeister Steffen Zenner (CDU) wird zu einem Grußwort erwartet. Marlies Hager spricht zum Thema „Wohnen im Vogtland - wie weiter?“. |us

## Buchsommer findet rege Resonanz

Teilnehmer erhalten Zertifikate zugesandt

**PLAUEN** – Der Buchsommer 2021 in der Plauener Vogtlandbibliothek ist mit guter Resonanz der jungen Leser zu Ende gegangen. Wie die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung bilanziert, nahmen in diesem Jahr 77 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 2 bis 8 daran teil. Die Mädchen und Jungen nutzten das bunte Sommerbücher-Angebot sehr rege. Ausgeliehen wurde sowohl leichte Lektüre wie Fantasy, aber auch Sachbücher. Mit Unterstützung der Thalia Buchhandlung Plauen konnten zum Teil auch neue Bücher nachbestellt werden, um den Lesehunger der Teilnehmer zu stillen. Jeder von ihnen gibt nun in den Tagen nach dem 3. September sein ausgefülltes Logbuch in der Vogtlandbibliothek ab: Wurden mindestens drei Bücher während der Aktion gelesen, erhalten diese eifrigen Leser ein Zertifikat des Bibliotheksverbandes. Dieser Lesenachweis kann dann dem Deutschlehrer vorgelegt werden. Aufgrund der aktuellen Situation findet die Übergabe dieser Zertifikate in diesem Jahr nicht bei einer großen Abschlussparty statt. Sie werden vielmehr per Post mit einer kleinen Überraschung an die jungen Leser versendet. Für nächstes Jahr ist bereits eine Fortsetzung des Buchsommers geplant. |us

## GALERIE

## Ausstellungswechsel im Erich-Ohser-Haus

**PLAUEN** – Nur noch bis Sonntag ist in der Galerie e.o.plauen an der Nobelstraße die Ausstellung „Erich Ohser – e.o.plauen. Zeichnen im Takt von Presse und Leben“ zu sehen. Nach einer kurzen Umbaupause mit Schließung der Galerie vom 20. bis 24. September präsentiert das Erich-Ohser-Haus dann ab 25. September die Ausstellung „Vater und Sohn. Ganz real“. Bis 6. März 2022 werden dann unter anderem Fotografien, Zeichnungen, Briefe und andere Lebensdokumente zu sehen sein, die einen Blick in die Lebenswelt von Erich Ohser und seines Sohnes Christian ermöglichen, dem die berühmten Bildergeschichten von Vater und Sohn gewidmet waren. Die Ausstellung wird zeigen, wie eng die Beziehung der beiden war. Ergänzt werden die Exponate durch Bücher und Spielzeug aus den 1930er und 1940er Jahren. Um das Kernthema der Ausstellung auch in der Gegenwart zu verankern, zeigt die Galerie begleitend eine Fotoausstellung mit dem Titel „Generationen“ des Künstlerpaars Nicole und C.-P. Malek sowie erstmals einen Comic-Seitenblick mit Kunstdruck-Motiven von Nando von Arp. |us

» [e.o.plauen.de](http://e.o.plauen.de)

ANZEIGEN

mein Shop

„... weil immer etwas für mich dabei ist.“

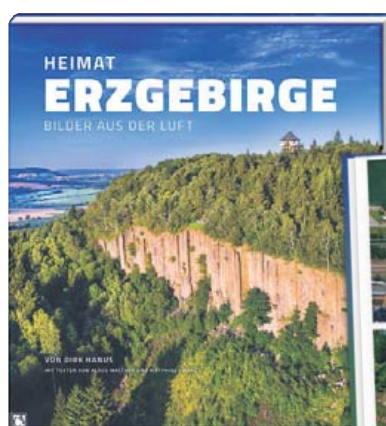


### Alles kommt vom Bergwerk her

Das große Buch vom Bergbau im Erzgebirge

Der Bergbau hat viele Spuren in der Landschaft zwischen Freiberg und Zwickau und zwischen Chemnitz und Oberwiesenthal hinterlassen – von Schaubergwerken, Hütten und Halden, über Mundlöcher und Mineralien, bis hin zu Fördertürmen und Pferdegöppeln.

25 x 22 cm | 192 Seiten  
19,95 EUR | ISBN 978-3-937025-76-6



### Heimat Erzgebirge

Bilder aus der Luft



Dirk Hanus präsentiert eine bunte Bilder- und Märchenwelt mit seinen Fotografien des Erzgebirges. Mit seinem einzigartigen Blick auf Sachsen hält er atemberaubende Bilder für den Leser bereit. Lassen Sie sich von der Heimat Erzgebirge verzaubern!

26,5 x 28 cm | 156 Seiten  
24,95 EUR  
ISBN 978-3-944509-50-1